

## **BLICKWINKEL verändern**

*Blickwinkel gibt es viele. Die MOTTE richtet den Blick auf die Themen Teilhabe und Diversität.*

In dem dreijährigen Projekt BLICKWINKEL wird schwerhörigen und gehörlosen Kindern und Jugendlichen (mit und ohne Flucht- bzw. Migrationsgeschichte) die Möglichkeit geschaffen, an (neuen) Angeboten der MOTTE teilzunehmen. In Kooperation mit Schulen, Vereinen und Verbänden der Zielgruppen und anderen Einrichtungen werden inklusive medien- und theaterpädagogische Projekte durchgeführt, die darauf abzielen, Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen, in denen sie sich ästhetisch und kreativ bestimmten Fragestellungen in ihren Lebenswelten annähern und sich mit diesen auseinandersetzen. Angeleitet werden sie dabei von hörenden wie hörgeschädigten Theater- sowie Medienpädagog\*innen und Künstler\*innen.

So wurden etwa folgende Angebote und Projekte durchgeführt (Auswahl):

- Schwarzlichttheater-Kurs 2017: in Kooperation mit der Elbschule wurde von Januar bis Mitte Juli 2017 ein wöchentliches Nachmittagsangebot durchgeführt, an dem Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren die künstlerische Technik des Schwarzlichttheaters kennenlernten. Angeleitet wurde der Kurs von Clemens Hoffmann-Kahre, Marion Pätzelt und Susanne Tod.
- Von November 2017 – Juni 2018 erarbeitete die Fototalentgruppe eine eigene kleine Ausstellung für den ELBSCHULKULTUR-Tag am 1. Juni 2018. Angeleitet von der Fotografin Miriam Yousif-Kabota und der Theaterpädagogin Susanne Tod trafen sich die Teilnehmer\*innen wöchentlich und arbeiteten an fotografischen Themen wie Schärfen-Unschärfe, erzwungene Perspektive, Spiegelungen und Portraitfotografie.
- Unter dem Projekttitel „Foto – Kunst – Welten“ finden seit Dezember 2017 in unregelmäßigen Abständen Fotonachmittage für hörende, schwerhörige und gehörlose Kinder aus der Unterkunft Holmbrook und der Elbschule statt. Dieses Angebot richtet sich vor allem auch an Kinder mit Migrationsgeschichte und versucht, in der gemeinsamen kreativen Arbeit den Kindern Begegnungs- und Spielräume zu schaffen. Angeleitet wird das Angebot von Miriam Yousif-Kabota und Susanne Tod; weitere Unterstützung erfolgte durch die Initiative Deaf Refugees Welcome Hamburg.
- Von Oktober 2017 bis Juni 2018 wurde das Projekt „Alt und Jung“ unter Anleitung von Susanne Tod, in Zusammenarbeit mit Pädagog\*innen der Elbschule und den Künstlern Tom Wiedemann (Film) und Jakob Börner (Fotografie) durchgeführt. 14 Jugendliche und 9 Senior\*innen trafen sich an mehreren Projekttagen, um sich gegenseitig kennen zu lernen und verschiedene kreative Aktivitäten gemeinsam zu erleben. Es entstanden 2 Kurzfilme sowie Portraitfotografien zum Thema „Mein liebster Gegenstand“. Diese Arbeiten waren bereits auf mehreren Veranstaltungen zu sehen.
- Von November 2017 bis Juni 2018 fand mit Schülern der bilingualen Berufsschulklasse an der Beruflichen Schule Uferstraße ein Filmprojekt unter dem Titel „Berufsexperten“ (Anleitung: Tom Wiedemann, Susanne Tod) statt. Die Schüler (durchweg mit Migrationsbiografie) lernten verschiedene Berufe kennen, drehten zwei Kurzfilme zu von ihnen gewählten Berufen und erhielten auf diese Weise Einblicke sowohl in die Berufswelt als auch in die Filmproduktion. Die Filme wurden auf Veranstaltungen der Elbschule und MOTTE präsentiert.

- Erstmals startete 2018 unter dem Namen „Bunte Eulen“ eine inklusive kreative Mädchengruppe für schwerhörige, gehörlose und hörende Mädchen ab 12 Jahren, die als offenes Angebot zwischen Schule und Elternhaus fungiert (Leitung: Hannah Dietz, Frauke Fehlandt, Susanne Tod). Ziel der Gruppe ist es, Gemeinschaft über (Sprach-)grenzen hinweg zu leben, neue Ausdrucksformen und damit auch sich selbst zu entdecken. Die Gruppe soll dauerhaft am Haus etabliert und kontinuierlich ausgebaut werden.

#### Kooperationen und Veranstaltungen

- Im Rahmen der kinder.altona werden seit 2017 in Kooperation mit dem treffpunkt.altona (Alsterdorf Assistenz West) Kinderlesungen in Laut- und Gebärdensprache durchgeführt. So wurden die Kinderbücher Max Mütze (von Jörg Isermeyer und Nele Palmtag) und Planet Willi (von Birte Müller) in einer bilingualen Lesung mit Bilderbuchkino vor Kindern und Erwachsenen (mit und ohne Behinderung) im treffpunkt.altona präsentiert.
- Ebenfalls in Kooperation mit dem treffpunkt.altona trat der Gebärdenchor HandsUp im Sommer 2018 im Rahmen von „Altona macht auf“ in der MOTTE auf und gewährte auf den Umgängen der MOTTE so einen Einblick in die musikalische Arbeit eines Gebärdenchores.
- In Kooperation mit dem Theater Mär entstand im Sommer 2018 das Kindertheaterstück „Und wir flogen tausend Jahre“ (Konzept und Regie: Frauke Rubarth, Susanne Tod), das im August 2018 in der Halle 2 des Oberhafenquartiers zu sehen war (Trailer mit Untertiteln unter: <http://theatermär.de/project/und-wir-flogen> ).
- Jugendclub TheaterPlus am Ernst Deutsch Theater: seit der Spielzeit 2018/2019 findet der Jugendclub TheaterPlus für gehörlose, schwerhörige und hörende Jugendliche in Kooperation mit BLICKWINKEL statt. Jugendliche von 13 bis 17 Jahren erarbeiteten zum Spielzeitthema „Zeit“ ein Stück, das sie bei der Eröffnung des plattform Festivals im Ernst Deutsch Theater am 20. Februar 2019 präsentierten. Ende April nimmt die Gruppe am 1. ViFest (Visuelles Festival) in Berlin teil.
- Am 10. Dezember 2018 fand in der MOTTE die Präsentation verschiedener BLICKWINKEL-Projekte statt. Es wurden Kurzfilme gezeigt, Fotos ausgestellt und bei einem gemeinsamen Essen der Raum zum Erfahrungsaustausch der Projektbeteiligten (Teilnehmer\*innen wie Anleiter\*innen) geschaffen.

Neben den einzelnen Angeboten und Projekten wurden Fortbildungen in kreativen Bereichen (z.B. Filmschnitt) aber auch zu fachspezifischen Themen (z.B. Gebärdensprache und Kultur gehörloser Menschen) angeboten, an denen sowohl die internen Mitarbeiter\*innen der MOTTE als auch Honorarkräfte aus den Projekten teilnehmen konnten.

Ziel aller Angebote und Projekte ist es, als Teil gemeinsamer Stadtkultur sichtbar zu werden. Hierfür werden im Bereich „Kultur und Bildung“ kontinuierlich Netzwerkstrukturen aufgebaut, um einerseits weitere Schritte hin zu „mehr Barrierefreiheit im eigenen Haus“ umzusetzen, und andererseits möglichst nachhaltige Strukturen aufzubauen.

Das Projekt wird gefördert durch die Gabriele Fink Stiftung und Aktion Mensch.

Nähere Informationen gibt es bei Susanne Tod unter [susanne.tod@diemotte.de](mailto:susanne.tod@diemotte.de) oder Clemens Hoffmann-Kahre unter [kub@diemotte.de](mailto:kub@diemotte.de) (Bereich „Kultur & Bildung“).

Einblicke in die Projekte gibt es demnächst unter <http://www.blick-winkel.blog/>